

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Emtinghausen** am Donnerstag, dem 19.04.2012, 19:30 Uhr, in Emtinghausen-Bahlum, Gaststätte Heerenkamper Krug, Heerenkamp 8. Vorab findet um 19.15 Uhr eine Besichtigung des Jugendtreffs El Castillo (alter Sportplatz, Bremer Straße) statt.

Anwesend:

Bürgermeister Lübkemann
Ratsmitglied Bremer
Ratsmitglied Grieme
Ratsmitglied Hemmje
Ratsmitglied Körte
Ratsmitglied Nessler
Ratsmitglied Schäfer
Ratsmitglied Schumacher
Ratsmitglied Wendt
Ratsmitglied Wübbena

Von der Verwaltung:

Gemeindedirektor Schröder
Verwaltungsangestellte Meyer als Protokollführerin

Als Gäste:

Kindergartenleiterin Frau Fröhlich
Vorsitzende des Elternbeirates Frau Wittgreffe
Vorsitzender El Castillo, Herr Wittig
2 Pressevertreter
Ca. 14 Bürger

Es fehlt:

Ratsmitglied Brefort

Ortsbesichtigung Jugendtreff El Castillo

Herr Peter Wittig, Vorsitzender des El Castillo, führt die Ratsmitglieder um 19:15 Uhr anlässlich einer Ortsbesichtigung, durch den Jugendtreff El Castillo und erläutert die notwendigen Renovierungsarbeiten sowie die geplanten Anschaffungen. Er geht dabei insbesondere auf den Anstrich der Außenwände, die Anschaffung eines neuen Billardtisches und die Werbung neuer Mitglieder ein. Insgesamt sollte der Jugendtreff ansehnlicher gestaltet werden. Der Jugendtreff befindet sich zur Zeit im Umbruch. Durch ein Theaterprojekt und persönliche Anschreiben mit Hinweis auf die kommenden Aktionen sollen neue jugendliche Mitglieder für den Jugendtreff geworben werden.

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Lübkemann eröffnet um 19:50 Uhr die Sitzung und bittet um Entschuldigung für den verspäteten Sitzungsbeginn aufgrund der vorangegangenen Ortsbesichtigung des Jugendtreffs El Castillo. Er begrüßt nochmals alle anwesenden Ratsmitglieder, die zahlreich erschienenen Gäste sowie die Pressevertreter.

TOP 2 - Einwohnerfragestunde

Elternbeiratsvorsitzende Frau Wittgreffe fragt an, ob die Ortsbesichtigung im Hinblick auf die Verlegung der Bushaltestelle an der Gödestorfer Straße bereits erfolgt sei.

Bürgermeister Lübke mann berichtet, dass die Besichtigung stattgefunden habe und die Verlegung der Bushaltestelle an der Kreisstraße auf den Platz vor dem Landbag-Schuppen ideal wäre.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Bürgermeister Lübke mann die Einwohnerfragestunde.

TOP 3 - Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates am 31.01.2012

Das Protokoll über die Sitzung des Rates am 31.01.2012 wird einstimmig bei einer Stimmenthaltung genehmigt.

TOP 4 - Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten

Keine.

TOP 5 - Beratung und Beschlussfassung über die Geschäftsordnung -DS-Nr. E.1.17.18

GD Schröder verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage und berichtet, dass im Vorfeld bereits Gespräche in dieser Angelegenheit mit den Bürgermeistern und Fraktionsvorsitzenden der Samtgemeinde und der Mitgliedsgemeinden stattgefunden haben. Er berichtet weiter, dass die bisherige Geschäftsordnung in dieser Form bereits sehr lange bestehe. Notwendige Erneuerungen aufgrund gesetzlicher Änderungen wurden immer entsprechend eingearbeitet. Neu wurden die Anpassungen der Paragraphen der bisherigen NGO an das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) sowie in § 2 Abs. 5 die Aufhebung von Beschlüssen aufgenommen. Um eine einheitliche Geschäftsordnung auf Gemeinde- und Samtgemeindeebene zu erhalten, sollte dem vorgelegten Entwurf so zugestimmt werden.

Ratsmitglied Grieme weist daraufhin, dass es in den Regelungen zum Ablauf der Einwohnerfragestunde unter Punkt 3 richtig heißen muss: statt „Belange der Gemeinde Blender“ – „Belange der Gemeinde Emtinghausen“ .

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen lässt Bürgermeister Lübke mann über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat beschließt die im Entwurf beigefügte Geschäftsordnung als seine neue Geschäftsordnung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen.

**TOP 6 - Beratung und Beschlussfassung über einen Grundsatzbeschluss i. S. Erlass der Kindergartengebühren in Krankheitsfällen
-DS-Nr. E.3.17.17**

GD Schröder verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage. Er berichtet von einem Kind im Kindergarten Emtinghausen, das krankheitsbedingt den Kindergarten Emtinghausen längere Zeit nicht besuchen konnte und aus diesem Grunde auf Antrag für einen Monat die Gebühr erlassen wurde. Er schlägt vor, analog dem Kindergarten Thedinghausen einen Grundsatzbeschluss über den Erlass der Kindergartengebühren in Krankheitsfällen zu beschließen.

Nach kurzer Aussprache lässt Bürgermeister Lübke mann über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat der Gemeinde Emtinghausen beschließt die Kindergartengebühren für volle Monate zu erlassen, wenn das Kind den Kindergarten aus gesundheitlichen Gründen volle Monate nicht besuchen kann. Eine entsprechende ärztliche Bescheinigung ist vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen.

**TOP 7 - Beratung und Beschlussfassung über die Belegung des Kindergartens Emtinghausen im Kindergartenjahr 2012/2013
-DS-Nr. E.3.17.23**

GD Schröder verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage. Der Kindergarten Emtinghausen wird derzeit vormittags von 44 Kindern und nachmittags von 8 Kindern besucht. Nach derzeitigem Stand der Anmeldungen würde der Kindergarten Emtinghausen im kommenden Kindergartenjahr 2012/2013 im Vormittagsbereich mit 37 Plätzen belegt sein. Somit würden noch 9 freie Plätze im Vormittagsbereich zur Verfügung stehen. Im Nachmittagsbereich würden bei 2 in der Gruppe verbleibenden Kinder und zurzeit 4 Neuanmeldungen lediglich 6 Plätze belegt sein.

Bürgermeister Lübke mann fragt Kindergartenleiterin Frau Fröhlich, ob es möglich sei, dass die 6 Kinder der Nachmittagsgruppe in die Vormittagsgruppe wechseln.

Bürgermeister Lübke mann unterbricht die Ratssitzung und bittet Kindergartenleiterin Frau Fröhlich um eine kurze Stellungnahme.

Frau Fröhlich antwortet, dass es sich bei den Kindern der Nachmittagsgruppe teilweise um Kinder unter 3 Jahren handelt, die bewusst die Nachmittagsbetreuung an zwei Tagen als Eingewöhnung für die Vormittagsgruppe in Anspruch nehmen.

GD Schröder teilt mit, dass eine Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren im Vormittagsbereich eine Reduzierung der Gruppengröße zur Folge hätte. Er ist der Meinung, dass eine Aufnahme der unter 3-jährigen Kinder in der Krippengruppe bei den Werder Wichteln ebenfalls keine Alternative für die Nachmittagsgruppe an zwei Tagen wäre, da es sich bei der Krippengruppe um eine Vormittagsbetreuung an fünf Tagen in der Woche handelt. Evtl. wäre ein Platzsharing in der Krippengruppe der Werder Wichtel eine Alternative zur Nachmittagsbetreuung im Kindergarten Emtinghausen.

Ratsmitglied Hemmje und Nessler sprechen sich dafür aus, aus Kostengründen eine Nachmittagsgruppe nur dann einzurichten, wenn mindestens sieben Anmeldungen vorliegen.

Ratsmitglied Wendt schließt sich den Ausführungen seiner Vorredner an. Nach kurzer Diskussion über das Für und Wider der Einrichtung einer Nachmittagsgruppe lässt Bürgermeister Lübke mann über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat beschließt, dass im Kindergarten Emtinghausen im Kindergartenjahr 2012/2013 folgende Gruppen eingerichtet werden:

- eine Regelgruppe mit 25 Plätzen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung
- eine Gruppe mit 21 Plätzen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung
- eine Nachmittagsgruppe mit 20 Plätzen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung, wenn mind. sieben Anmeldungen vorliegen

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen personellen Voraussetzungen zu schaffen und ggf. Verhandlungen mit der Landesschulbehörde in Lüneburg über die Änderung der Betriebserlaubnis aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen.

**TOP 8 - Beratung und Beschlussfassung über die Umwandlung des zugesagten Personalkostenzuschusses an den Verein El Castillo e. V. in einen Sachkostenzuschuss
- DS-Nr. E.4.17.25**

Bürgermeister Lübke mann berichtet, dass sich die Ratsmitglieder vor Beginn der heutigen Ratssitzung den Jugendtreff vor Ort angesehen haben.

Vorsitzender Herr Wittig hat während der Besichtigung die notwendigen Reparaturmaßnahmen sowie die geplanten Anschaffungen erläutert und die Fragen der Ratsmitglieder beantwortet.

GD Schröder berichtet, dass der Sachverhalt aus dem Schreiben von Herrn Wittig vom 10.04. des Jahres hervorgeht. Demnach sind Gelder in Höhe von 4.463,00 € frei geworden, die ursprünglich für die Betreuung der Jugendlichen an zwei Nachmittagen in der Woche seitens der AkiJu vorgesehen waren. Dieser Betrag sollte für die notwendigen Reparaturen und die Schaffung neuer Angebote verwendet werden. Der Jugendtreff hätte so die Möglichkeit sich noch besser aufzustellen.

Vorsitzender Herr Wittig teilt auf Nachfrage von Bürgermeister Lübke mann mit, dass dem Verein nur geringe Eigenmittel zur Verfügung stehen, da die Mitgliederzahl stark zurückgegangen sei. Der Verein sei kaum in der Lage die Gasrechnung zu bezahlen. Die Umwandlung des Personalkostenzuschusses in einen Sachkostenzuschuss sei eine gute Möglichkeit den Jugendtreff noch attraktiver zu gestalten und damit den Generationswechsel durch die Werbung neuer Mitglieder zu erleichtern.

Ratsmitglied Grieme findet die Idee sehr charmant. Der Sachkostenzuschuss würde den Jugendtreff weiter aufwerten und in der Wechselphase mehr Jugendliche aus der Gemeinde

ansprechen. Die Reinigung des Jugendtreffs sollte jedoch seiner Meinung nach, von den Jugendlichen selbst und nicht von einer bezahlten Reinigungskraft übernommen werden.

Ratsmitglied Nessler schließt sich den Aussagen ihres Vorredners an.

Bürgermeister Lübke spricht sich dafür aus, ein Schild mit Hinweis auf den Jugendtreff an der Bremer Straße anzubringen.

Ratsmitglied Hemmje bietet an, zusammen mit den Jugendlichen ein auffälliges Schild zu entwickeln.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Bürgermeister Lübke über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat beschließt, die Umwandlung des zugesagten Personalkostenzuschusses in Höhe von 4.463,00 € an den Verein El Castillo e.V. in einen Sachkostenzuschuss.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 9 - Beratung und Beschlussfassung über die Beschaffung von Automatisierten Externen Defibrillatoren (AED) und mögliche Standorte -DS-Nr. E.4.17.22.1

Bürgermeister Lübke teilt mit, dass seitens des Landkreises Verden Zuschüsse für die Beschaffung von AEDs (automatisierten externen Defibrillatoren) gezahlt werden. Es ist zu überlegen, ob und wo in der Gemeinde Emtinghausen ein Defibrillator angebracht werden könnte.

Ratsmitglied Schäfer spricht sich für die Anschaffung eines Defibrillators aus, da die Rettungswagen an den Standorten in Achim und Wulmstorf sehr weit entfernt seien und es absolut Sinn mache einen AED an einem frei zugänglichen Standort vorzuhalten. Die Bedienung ergebe sich von selbst.

Ratsmitglied Wendt spricht sich dafür aus, die Fahrzeuge der Feuerwehren Emtinghausen und Bahlum mit einem Defibrillator auszurüsten.

Ratsmitglied Nessler schlägt als Standort die Turnhalle Emtinghausen vor, da dort sehr viele Menschen vor Ort seien.

GD Schröder fasst zusammen, dass die Anschaffung eines Defibrillators keine umfassende Vorsorge darstellt und zunächst der Standort in der Turnhalle Emtinghausen ausprobiert werden sollte.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Bürgermeister Lübke über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat beschließt, einen AED (automatisierten externen Defibrillator) für die Turnhalle Emtinghausen anzuschaffen und die weitere Entwicklung abzuwarten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen bei einer Stimmenthaltung.

TOP 10 - Beratung und Beschlussfassung über das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag über den Neubau einer Mehrzweckhalle (für Gänsehaltung und Strohlager) von Herbert Faber, Emtinghausen -DS-Nr. E.4.17.21

GD Schröder berichtet, dass der Antragsteller Herr Faber, den Neubau einer Mehrzweckhalle für Gänsehaltung und Strohlager an der Straße „Am Willenbruch“ in Emtinghausen – Bahlum, plant. Im Bereich der geplanten Mehrzweckhalle sollen 5.100 Gänseplätze mit einer Auslaufläche von 44.495 qm geschaffen werden. Die Halle ist allseitig offen und hat eine Grundfläche von 3.005 qm. Der Bauantrag wurde geprüft und verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, dass gemeindliche Einvernehmen zu versagen, da im Umkreis von 190 – 300 m mehrere Wohnhäuser liegen und das Haus mit der Hausnummer 7 besonders stark beeinträchtigt würde. Die von den Gänsen ausgehenden Emissionen und Geräusche würden eine starke Beeinträchtigung für die Anlieger darstellen und wären nicht im Einklang mit gesunden Wohnverhältnissen zu bringen.

Ratsmitglied Bremer ist der Meinung, dass dem Landwirt Herrn Faber, durch die Versagung des gemeindlichen Einvernehmens die Wirtschaftsgrundlage für seinen landwirtschaftlichen Betrieb entzogen würde. Herr Faber hat bereits jahrelang eine intensive Gänsehaltung auf seinem Grundstück betrieben. Die zu errichtende Schutzhütte sei eine Auflage des Landkreises Verden. Er schlägt vor, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen und evtl. einen Wall anzulegen, um Beeinträchtigungen der Nachbarn zu vermindern.

Ratsmitglied Grieme spricht sich ebenfalls für die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens aus, da dem landwirtschaftlichen Betrieb die Möglichkeit zur Erweiterung gegeben werden sollte.

Ratsmitglied Wendt ist der Auffassung, dass gemeindliche Einvernehmen nicht zu versagen sondern einer Betriebserweiterung zuzustimmen.

Auf Rückfrage von Bürgermeister Lübkemann teilt Herr Faber mit, dass er vor einigen Jahren noch 10 – 11.000 Gänse in seinem Betrieb gehalten habe. In den letzten Jahren habe sein Bestand jedoch nur noch 4.000 – 5.000 Gänse umfasst. Bei dem Bau der Mehrzweckhalle handelt es sich somit nicht um eine Aufstockung seines Gänsebestandes sondern um die Erfüllung der Auflage seitens des Veterinäramtes des Landkreises Verden, wonach die Gänse Schatten und ausreichend Wasser benötigen würden. Die Größe des Gänsebestandes solle beibehalten und nicht aufgestockt werden.

Ratsmitglied Körte spricht sich aufgrund der geringen Bebauung und der bisherigen Gänsehaltung für die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens aus.

Für Ratsmitglied Schumacher stellt sich die Frage, wo die Gänse dann herkommen würden, wenn nicht auf dem Land im Außenbereich eine Gänsehaltung möglich wäre. Er ist der Meinung, dass dieses für die Anlieger zumutbar wäre.

Ratsmitglied Grieme fragt an, welche Konsequenz die Versagung des gemeindlichen Einvernehmens für den Betrieb Faber hätte.

GD Schröder antwortet, dass letztendlich der Landkreis Verden als Baugenehmigungsbehörde in die rechtliche Prüfung einsteigen und eine abschließende Entscheidung treffen werde. Bisher sei die Gänsehaltung nicht weiter untersucht worden, dieses sei erst durch die Stellung

eines Bauantrages erfolgt. Nötigenfalls könne der Landkreis Verden das Einvernehmen der Gemeinde Emtinghausen auch ersetzen. Die Landwirtschaftskammer müsse ebenfalls noch eine Stellungnahme abgeben.

Ratsmitglied Hemmje findet die Gänsehaltung ethisch bedenklich, da es sich um eine Massentierhaltung handelt. Er würde daher dem Vorschlag der Verwaltung zustimmen und das gemeindliche Einvernehmen versagen.

Ratsmitglied Wübbena spricht sich dafür aus, dass der Betrieb wie bisher bestehen bleiben sollte, wenn keine Störungen für die Anlieger entstehen.

Ratsmitglied Nessler spricht sich ebenfalls für die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens aus.

Bürgermeister Lübke mann schlägt vor, den Zusatz „Besonders sind die Schallemissionen zu prüfen“ mit in den Beschlussvorschlag aufzunehmen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen lässt Bürgermeister Lübke mann anschließend über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

Der Rat versagt das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 i. V. m. § 35 Abs. 3 Nr. 3 BauGB zum Bauantrag über den Neubau einer Mehrzweckhalle (für Gänsehaltung und Strohlager) von Herbert Faber, Emtinghausen.

Abstimmungsergebnis: 1 dafür
9 dagegen

Anschließend lässt Bürgermeister Lübke mann über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat erteilt das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 i. V. m. § 35 Abs. 3 Nr. 3 Baugesetzbuch zum Bauantrag über den Neubau einer Mehrzweckhalle für Gänsehaltung und Strohlager von Herbert Faber, Emtinghausen.

Abstimmungsergebnis: 7 dafür
2 Enthaltungen
1 Gegenstimme

Aufgrund des vorstehenden Abstimmungsergebnisses wurde über den Antrag von Bürgermeister Lübke mann nicht mehr abgestimmt.

TOP 11 - Beratung und Beschlussfassung über den Einbau des vorhandenen Mahlwerks in die Mühle Emtinghausen -DS-Nr. E.4.17.M22

Bürgermeister Lübke mann verweist auf den vorliegenden Antrag auf Zuschuss zum Einbau des gemeindeeigenen Mahlwerks des Dorfvereines Emtinghausen/Bahlum vom 10.04.2012. Danach plant der Dorfverein Emtinghausen/Bahlum, dass bereits seit dem Jahre 2006 im Besitz der Gemeinde Emtinghausen befindliche Mahlwerk der Mühle Bensen, in die Mühle Emtinghausen einzubauen. Anschließend erläutert er den beigefügten Finanzierungsplan.

Demnach betragen die Kosten für den Einbau des Mahlwerkes lt. Angebot der Firma von Lütken, insgesamt 90.000,00 €. Abzüglich des Zuschusses der Bingo-Stiftung in Höhe von 20.000,00 €, der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz in Höhe von 6.000,00 € und ausgehend von einer Zuschussgewährung in Höhe von 2.500,00 € seitens der Samtgemeinde Thedinghausen und von 15.000,00 € seitens der Gemeinde Emtinghausen sowie der Stiftung der Kreissparkasse Verden ebenfalls in Höhe von 15.000,00 €, verbliebe noch ein Betrag in Höhe von 31.500,00 € für den Dorfverein Emtinghausen/Bahlum. Dieser Betrag würde über Spenden in Höhe von 14.000,00 € von Mitgliedern und Einwohnern sowie 3.000,00 € Eigenanteil des Dorfvereines sowie Arbeitsleistung des Dorfvereines in Höhe von 14.500,00 € finanziert. Die Arbeitsleistung des Dorfvereines würde ca. 350 Stunden umfassen. Den Transport des Mahlwerks von Bensen nach Emtinghausen würde ebenfalls der Dorfverein übernehmen.

Bürgermeister Lübke mann weist noch einmal eindringlich daraufhin, dass er nunmehr seit sechs Jahren versuche den Einbau des Mahlwerks voran zu treiben und dieses heute sicherlich die letzte Möglichkeit sei, die Mühle komplett mit Mahlwerk auszurüsten.

Ratsmitglied Grieme spricht sich strikt dagegen aus weitere finanzielle Mittel seitens der Gemeinde Emtinghausen in den Erhalt der Mühle zu investieren. Er hält den Zuschuss in Höhe von 15.000,00 € für zu hoch und das Geld könne seiner Meinung nach anderweitig sinnvoller eingesetzt werden.

Ratsmitglied Schumacher ist der Meinung, dass eine Mühle ohne Mahlwerk nichts Wert sei und er spricht sich dafür aus, die Mühle durch den Einbau des Mahlwerks zu vervollkommen.

Bürgermeister Lübke mann weist noch einmal daraufhin, dass damals ein einstimmiger Ratsbeschluss zum Kauf des Mahlwerks gefasst wurde. Der geplante sofortige Einbau sei an der Finanzierung der Gesamtsumme gescheitert.

Ratsmitglied Körte würde es sehr begrüßen, wenn durch den Einbau des Mahlwerks wieder die Möglichkeit bestehen würde Getreide in der Mühle zu Showzwecken zu mahlen. Er fragt an, ob die Ratsmitglieder, die auch Mitglied im Dorfverein sind, an der Abstimmung über diesen Tagesordnungspunkt teilnehmen dürfen.

GD Schröder antwortet, dass normale Vereinsmitglieder an der Abstimmung teilnehmen dürften, sich aber Bürgermeister Lübke mann als erster Vorsitzender des Dorfvereines im Mitwirkungsverbot befände.

Bürgermeister Lübke mann weist noch einmal daraufhin, dass der Einbau des Mahlwerkes nicht für den Dorfverein sondern für die Mühle der Gemeinde Emtinghausen beantragt werde.

GD Schröder ergänzt, dass die Finanzierung des Einbaues des Mahlwerkes über den Dorfverein und nicht über die Gemeinde Emtinghausen beantragt werden müsse, um so auch Zuschüsse z.B. der Bingo-Stiftung zu erhalten. Er erinnert noch einmal daran, dass ursprünglich das Mahlwerk gleich beim Kauf mit eingebaut werden sollte, um eine vollständige Mühle zu bekommen.

Ratsmitglied Wendt spricht sich ebenfalls für den Einbau des sich im Eigentum der Gemeinde Emtinghausen befindlichen Mahlwerks in die Mühle aus. Er sieht hier auch eine Chance den Tourismus in der Gemeinde Emtinghausen durch Mühlenführungen weiter zu fördern.

Ratsmitglied Hemmje spricht das große Engagement seitens der Bürger bei der Renovierung der Mühle und der Sammlung von Spenden für den Einbau des Mahlwerkes an. Aus diesem Grund befürwortet er den Einbau des Mahlwerkes. Die Gemeinde Emtinghausen würde somit eine komplette Mühlenanlage bekommen, die auch Besuchern zugänglich gemacht werden sollte z. B. beim Zeigen der Mahlvorgänge durch Müllermeister Dirk Ebel. Er hält die Maßnahme für sehr unterstützenswert.

Ratsmitglied Bremer spricht sich ebenfalls für die Aufwertung des Baudenkmals Mühle durch ein funktionierendes Mahlwerk aus.

Bürgermeister Lübke mann teilt mit, dass er sich gem. § 41 NKomVG im Mitwirkungsverbot befinde und daher nicht an der Abstimmung teilnehme.

Anschließend lässt Bürgermeister Lübke mann über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat beschließt dem Dorfverein Emtinghausen/Bahlum einen Zuschuss in Höhe von 15.000,00 € für den Einbau des gemeindeeigenen Mahlwerks in die Mühle Emtinghausen zu gewähren. Die Haushaltsmittel sind überplanmäßig bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: 8 dafür
1 dagegen

TOP 12 - Beratung und Beschlussfassung über eine neue Aufwandsentschädigungssatzung -DS-Nr. E.1.17.19

GD Schröder verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage. In einem gemeinsamen Gespräch der Bürgermeister und Fraktionsvorsitzenden der Samtgemeinde Thedinghausen und der Mitgliedsgemeinden wurden verschiedene Vorschläge aufgenommen, wie zukünftig verfahren werden könnte. Mehrheitlich wurde sich für die Beibehaltung der Aufwandsentschädigung (AE) für Ratsmitglieder der Mitgliedsgemeinden von 30,00 € ausgesprochen. Neu eingeführt werden könnte dann aber ein Sitzungsgeld von je 15,00 € für Rats- und Fachausschusssitzungen sowie Fraktionssitzungen. Alternativ wäre eine Pauschalerhöhung der Aufwandsentschädigung auf 40,00 €/Monat ohne Sitzungsgeld denkbar.

GD Schröder berichtet weiter, dass der Rat Blender in seiner Sitzung beschlossen habe die monatliche Aufwandsentschädigung pauschal auf 40,00 € ohne Sitzungsgeld zu erhöhen. In Thedinghausen wird voraussichtlich die Einführung von Sitzungsgeldern favorisiert. Neu aufgenommen werden sollte auch der § 4 um die Ansprüche der sonstigen ehrenamtlich Tätigen zu regeln. Da die bisherige AE-Satzung noch aus dem Jahr 1974 stammt und bisher 5 x geändert wurde, sollte eine neue AE-Satzung erlassen werden.

Ratsmitglied Bremer spricht sich für die Zahlung einer pauschalen Aufwandsentschädigung von 40,00 €/Monat ohne Sitzungsgeld aus.

Ratsmitglied Schumacher sieht ein, dass ein Infrastrukturausgleich auch bei der Aufwandsentschädigung erfolgen sollte, wäre aber auch weiterhin mit 30,00 € monatlich zufrieden.

Bürgermeister Lübke mann spricht sich ebenfalls für eine pauschale Aufwandsentschädigung in Höhe von 40,00 € aus.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Bürgermeister Lübke mann über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat beschließt die pauschale Erhöhung der AE auf 40,00 €/Monat ohne Sitzungsgeld für Ratsmitglieder sowie die beigefügte Aufwandsentschädigungssatzung der Gemeinde Emtinghausen.

Abstimmungsergebnis: 7 dafür
3 Enthaltungen

TOP 13 - Entscheidung über die Annahme von Zuwendungen

Keine.

TOP 14 - Mitteilungen und Anfragen -DS-Nr. E.3.17.M20

- a) GD Schröder gibt den Kindertagesstättenbedarfsplan für das Kindergartenjahr 2012/2013 der Gemeinde Emtinghausen bekannt. Demnach sieht die Zukunft nicht sehr rosig aus, da die Geburtenjahrgänge stark rückläufig seien.

TOP 14 - Mitteilungen und Anfragen -DS-Nr. E.4.17.24

- b) GD Schröder gibt eine Eilentscheidung i. S. Gewährung eines Zuschusses an den Verein El Castillo zur Anschaffung eines Billardtisches in Höhe von 1.200,00 € bekannt.

TOP 14 - Mitteilungen und Anfragen

- c) GD Schröder berichtet über die finanzielle Situation der Gemeinden aufgrund der Neuberechnung der Schlüsselzahlen, die sich für die Mitgliedsgemeinden bis auf die Gemeinde Emtinghausen nachteilig auswirken. Bei der Gemeinde Emtinghausen werden sich voraussichtlich Mehreinnahmen in Höhe von 36.574,00 € beim Einkommensteueranteil ergeben. Insgesamt ergeben sich dadurch einschl. der Mehreinnahmen der Gewerbe-, Grund- und Umsatzsteuer von 61.524,00 € abzgl. der Gewerbesteuerumlage – Gesamtmehreinnahmen von 53.668,00 € für die Gemeinde Emtinghausen.

TOP 14 - Mitteilungen und Anfragen

- d) Bürgermeister Lübke mann berichtet, dass an der Aktion „Saubere Landschaft“ in der Gemeinde Emtinghausen 51 Teilnehmer davon 31 Erwachsene und 20 Jugendliche teilgenommen haben. Für Getränke und Erbsensuppe wurden 255,00 € verausgabt.

TOP 14 - Mitteilungen und Anfragen

- e) Bürgermeister Lübke mann zeigt sich verärgert darüber, dass an der Eyter von den neu angepflanzten Eichen vier Bäume herausgerissen wurden. Inzwischen sind die Bäume vom

ehemaligen Gemeindearbeiter Hermann Schröder wieder eingepflanzt und gewässert worden.

TOP 14 - Mitteilungen und Anfragen

- f) Bürgermeister Lübke mann berichtet, dass die TÜV-Abnahme der Diskothek Revolution inzwischen erfolgt sei und auch die Betriebserlaubnis seitens des Landkreises Verden erteilt worden sei. Einige Anwohner zeigen sich verärgert über den hinterlassenen Müll und die parkenden Autos.

TOP 14 - Mitteilungen und Anfragen

- g) Bürgermeister Lübke mann spricht noch einmal die Verlegung der Bushaltestelle an der Gödestorfer Straße an. Es sollte nochmals eine Ortsbesichtigung gemeinsam mit der Samtgemeindeverwaltung stattfinden um hier Abhilfe zu schaffen. Die Kinder müssten direkt an einem sich im Wegeseitenraum befindlichen Graben aussteigen.

TOP 14 - Mitteilungen und Anfragen

- h) Bürgermeister Lübke mann teilt mit, dass Herr Adam darauf hingewiesen habe, dass der unbefestigte Weg zwischen der Straße Zur Jacobsmühle und Zur Imhorst, der regelmäßig vom Müllfahrzeug und landwirtschaftlichen Geräten befahren wird, große Schlaglöcher aufweist.

Bürgermeister Lübke mann wird den Gemeindearbeiter Herrn Osmer beauftragen, die Löcher mit Schotter aufzufüllen.

TOP 14 - Mitteilungen und Anfragen

- i) Bürgermeister Lübke mann teilt mit, dass im Kreuzungsbereich in der Bremer Straße/Syker Straße der Anwohner Herr Thielking bereit wäre, ein Stück seines Grundstücks für die Verbreiterung des Radweges abzugeben.

TOP 14 - Mitteilungen und Anfragen

- j) Ratsmitglied Wendt schlägt ein Treffen der Friedhofsausschussmitglieder zusammen mit den Ratsmitgliedern hinsichtlich der Anlage von neuen Wegen auf dem Friedhof vor.

Ein Treffen wird seitens des Rates nicht für nötig gehalten, stattdessen wird dem Protokoll ein Wegeplan einschl. der Liegezeiten des Friedhofes Emtinghausen beigelegt.

TOP 14 - Mitteilungen und Anfragen

- k) Ratsmitglied Bremer weist daraufhin, dass einige Straßen Schäden nach dem Winter aufweisen, die behoben werden sollten.

Bürgermeister Lübke mann schlägt einen Termin für eine Ortsbesichtigung vor und informiert die Fraktionsvorsitzenden.

TOP 15 - Einwohnerfragestunde

Herr Dirk Ebel zeigt sich verärgert darüber, dass nachts um zwei Uhr Flaschen der Diskothek Revolution im Altglascontainer entsorgt werden. Weiter würden Flaschen auf seinem Grundstück entsorgt.

GD Schröder antwortet, dass der Landkreis Verden als Abfallbeseitigungsbehörde dafür zuständig sei. Er bietet Herrn Ebel an, ein Gespräch mit dem Betreiber der Diskothek zu führen, um ihm dahingehend zu sensibilisieren und ggf. damit zu drohen wieder eine Sperrzeit einzuführen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Bürgermeister Lübke die öffentliche Sitzung um 21:47 Uhr.